

Name der Gesellschaft
Königsberger Privat=Bank

会社名
ケーニヒスベルグ私立銀行

会計年度
1866

業種
銀行

掲載文献等
Original

ファイル名
1866KPB_A.pdf

Bericht des Aufsichts-Raths

der

Königsberger Privatbank

für das Jahr 1866.

Königsberg.

Druck der Universitäts-Buch- und Steinruderei von E. J. Dalkowski.

Wie am Schlusse unseres letzten Verwaltungsberichtes erwähnt, war in der außerordentlichen General-Versammlung am 22. December 1865 mit überwiegender Majorität ein von uns entworfenes neues Statut, welches die Prolongation der Privatbank auf weitere 15 Jahre nach Ablauf der mit dem 12. October 1866 schließenden ersten Concession in sich schloß, angenommen, und der Verwaltungsrath beauftragt worden, die Allerhöchste Genehmigung dieses revidirten Statutes nachzusehen. — Diesem Auftrage sind wir nachgekommen, und haben die Genehmigung desselben unter einigen nicht wesentlichen Modificationen, zu welchen wir gleichfalls im Voraus durch die erwähnte General-Versammlung autorisirt waren, und somit auch die Fortsetzung der Privatbank durch die Königl. Genehmigungs-Urkunde vom 8. August 1866 erlangt. Ein von zwei Actionairen gegen die Fortsetzung der Privatbank angestrebter Proceß wurde in erster Instanz zwar zu Gunsten derselben entschieden, dieses Erkenntniß ist jedoch in zweiter Instanz aufgehoben und sind die Kläger zurückgewiesen worden, dieselben haben nunmehr die dritte Instanz beschritten. Wenngleich wir nicht zweifeln, daß auch hier eine für uns günstige Entscheidung erfolgen wird, so mußten wir doch die Möglichkeit des entgegenstehenden Falles auch im Auge behalten, und haben, um eine Basis für eine etwa erforderliche Auseinandersetzung mit unseren Gegnern zu gewinnen, am 12. October, als dem Tage des Ablaufes der alten Concession, einen vorläufigen Abschluß anfertigen lassen, welcher überdies auch schon deshalb nothwendig war, weil nach dem alten Statut, also bis zum 12. October v. J. noch 20 %, nach dem neuen Statut aber, also von da ab, nur $16\frac{2}{3}$ % des Rein-Gewinnes auf den Reservefonds zu übertragen waren, worauf wir weiter unten zurückkommen.

Was den Verlauf des Geschäftes im vergangenen Jahre betrifft, so ist der Einfluß, den die gewaltigen politischen Ereignisse im vorigen Jahre auf alle Geschäftsbranchen ausgeübt haben, und die dadurch hervorgerufene Crisis zu bekannt, als daß wir weitläufig darauf zurückzukommen nöthig hätten. Gleich allen Bankgeschäften empfanben auch wir die Folgen der allgemeinen Geschäftsstockung, und die Schwierigkeit, weder durch zu große Restrictionen während der Crisis die allgemeine Calamität unnöthig zu vermehren, noch die unseren Actionären gegenüber so dringend gebotene Vorsicht aus den Augen zu setzen. Den ersten Punkt betreffend glauben wir alles, was in unsern Kräften stand, gethan zu haben, und die Möglichkeit, ja Unentbehrlichkeit eines Institutes, wie das Unserige, gerade in den Zeiten solcher Geldnoth für unsere Stadt und Provinz von Neuem bewiesen zu haben, und den zweiten Punkt anlangend, so ist es uns angenehm, unseren Actionairen mittheilen zu können, daß wir aus der Crisis ohne irgend welche erhebliche Verluste hervorgegangen sind, trotzdem es auch hier an zahlreichen wenn auch meistens nur kleineren Zahlungseinstellungen nicht gefehlt hat. Es war ein Glück, daß unsere bekanntlich durch mehrjährige Mißerndten schon hart mitgenommene Provinz durch die Kriegereignisse nicht so unmittelbar berührt wurde, wie andere, namentlich fabrikreichere Gegenden und ist seitdem durch eine gesegnete Erndte und starken Export zu guten Preisen eine recht erfreuliche Besserung der allgemeinen Verhältnisse in unserer Provinz eingetreten.

Wenn der Gesamtumsatz unserer Bank im vorigen Jahre nur 24,883,310 Thlr. gegen 27,043,980 Thlr. in 1865 betragen hat, so kann dieses unter den erwähnten Verhältnissen nicht auffallend sein. Das Gesamt-Resultat ist dagegen in Folge des hohen Zinsfußes während des größeren Theiles des Jahres ein recht günstiges gewesen, und ist die Bank dadurch in der erfreulichen Lage, ihren Actionären pro 1866 eine Dividende von 38 ½ pro Actie oder 7 7/10 % (die höchste seit dem Bestehen der Bank) zu gewähren, bei einer gleichzeitigen Vermehrung des Reservefonds um 18,285 Thlr. 16 Sgr. 7 Pf., wodurch der letztere eine Höhe von 127,628 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf., also von über 12 ¾ % des Actiencapitals erreicht

hat. Von unseren Noten haben durchschnittlich täglich 863,000 Thlr. gegen 927,430 Thlr. in 1865 circulirt, und bei der Königl. Bank sind 12,156,000 Thlr. Privatbanknoten gegen 12,430,000 Thlr. in 1865 eingelöst worden.

Wechsel per hier und andere preussische Bankplätze.

Der Umsatz auf diesem Conto gestaltete sich pro 1866 wie folgt:

am 1. Januar war Bestand 1,202,709 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf.
neu discountirt wurden gegen 6,785,901 Thlr.

19 Sgr. 7 Pf. in 1865 6,498,899 - 2 - 3 -

7,701,608 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf.

eingegangen sind 6,255,273 - 18 - 5 -

bleibt Bestand 1,446,335 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

An Zinsen auf diesen Bestand vom 1. Januar 1867 bis zum Verfall sind 6216 Thlr. 15 Sgr. 4 Pf. abgesetzt, die unter den Passivis in der Bilanz aufgeführt sind. Discountirt wurden 7,893 Wechsel gegen 10,831 im Vorjahre. Der Zinsertrag betrug 77,347 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf. gegen 60,388 Thlr. 20 Sgr. im Jahr 1865.

Lombard-Geschäfte.

Es wurden im Ganzen ausgeliehen:

auf Effecten 1,241,630 Thlr. gegen 1,226,900 Thlr. im Jahre 1865

- Waaren 1,898,570 - - 2,233,000 - - - -

im Ganzen 3,140,200 Thlr. gegen 3,459,900 Thlr. im Jahre 1865

und stehen am Ende des Jahres noch aus:

auf Effecten 139,830 Thlr.

- Waaren 372,270 -

An Zinsen gingen ein 42,093 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. gegen 45,144 Thlr. 24 Sgr. 8 Pf. im Jahre 1865.

Depositen.

Das Depositen-Geschäft konnte, so lange die Nachwehen der letzten Misserndte und des Krieges auf unserer Provinz lasteten, sich selbstverständlich nicht heben. Seit dem Herbst d. J. indessen hat sich die Besserung der Verhältnisse auch in dieser Branche fühlbar gemacht, und der bis dahin so sehr gesunkene Betrag der uns übergebenen Depositen wieder etwas gehoben, und ist auch seitdem im Zunehmen geblieben. Wir wenden dieser Geschäftsbranche nach wie vor unsere besondere Aufmerksamkeit zu, und haben hier mit Dank zu erwähnen, daß wir uns darin auch der Unterstützung der hohen Behörden zu erfreuen haben.

Nach dem letzten Verwaltungsbericht schuldete die Bank				
an Depositen	121,020	Thlr.	2	Sgr. — Pf.
eingezahlt wurden im Laufe des Jahres gegen				
1,124,916 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. in 1865	486,888	"	10	" — "
	<hr/>			
	607,908	Thlr.	12	Sgr. — Pf.
dazu kommen die noch nicht erhobenen Zinsen	796	"	29	" 6 "
	<hr/>			
	608,705	Thlr.	11	Sgr. 6 Pf.
zurückgezahlt wurden	438,547	"	29	" 6 "
	<hr/>			
schuldet die Bank am 1. Januar 1867 . .	170,157	Thlr.	12	Sgr. — Pf.

Inclusive der obigen noch nicht abgehobenen Zinsen von 796 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf. hat die Bank im Ganzen 3,116 Thlr. 2 Sgr. Depositen-Zinsen gezahlt gegen 7,710 Thlr. 25 Sgr. im Jahre 1865.

Effecten-Conto.

Für Zinsen und Gewinn auf diesem Conto sind 289 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. auf Gewinn- und Verlust-Conto übertragen worden.

Im Bestande bleiben:

1600 Thlr. 4% Stadtoobligationen à 82% zuzügl. Zinsen	1328	Thlr.	—	Sgr.
400 Thlr. Prämien-Anleihe à 115% zuzügl. Zinsen	470	"	15	"
	<hr/>			
	1798	Thlr.	15	Sgr.

Zinsenerträge.

Die eingenommenen Zinsen auf Wechsel betragen	77,347 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.
davon geht ab der Uebertrag auf's neue Jahr .	6,216 " 15 " 4 "
	<hr/>
	71,130 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf.
Lombard-Zinsen gingen ein	42,093 " 14 " 3 "
	<hr/>
	113,224 Thlr. 11 Sgr. 10 Pf.
ab Depositen-Zinsen wie oben bemerkt	3,116 " 2 " — "
	<hr/>
Gesammt-Zinsen-Ertrag	110,108 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf.
gegen 97,822 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. in 1865.	

Diverse Debitoren und Creditoren.

Der Saldo der Debitoren auf diesem Conto besteht in Forderungen mit Hinterlegung von Sicherheiten im Betrage von .	16,683 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.
und in den beim Jahreschluß noch ausstehenden mittlerweile eingegangenen Lombard-Zinsen von	4,597 " 16 " — "
	<hr/>
	21,280 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf.
dagegen schuldet die Bank an Correspondenten und im Giro-Verkehr	64,313 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.

Conto dubiöser Schulden.

Es standen auf diesem Conto nach dem letzten Verwaltungsberichte aus	301 Thlr. — Sgr. — Pf.
übertragen wurden für nothleidende Wechsel	685 " 14 " 6 "
	<hr/>
	986 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.

Hierauf waren bis zum Schluß des Jahres
eingegangen 570 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Es sind noch zu erwarten und
werden als Bestand angenommen 275 " — " — " 845 " 10 " 3 "

folglich waren als Verlust abzuschreiben 141 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf.

Abschreibungen.

Auf unser Grundstück haben wir es für angemessen erachtet 2000 Thlr. abzuschreiben, da der Werth der Grundstücke in letzter Zeit eher etwas ab- als zugenommen hat. Dasselbe steht nunmehr noch mit 18,000 Thlr. zu Buche. Ferner haben wir von unserem kleinen Inventarium wieder 200 Thlr. abgeschrieben und dasselbe nur mit 400 Thlr. vorgetragen, und endlich ist das Banknoten-Anfertigungs-Gonto durch Abschreibung von 350 Thlr. für jetzt gänzlich getilgt. Der Zustand unserer Noten erfordert übrigens dringend eine Anfertigung neuer Noten, wozu wir bereits die geeigneten Schritte gethan haben, und mit deren Ausgabe wir in nächster Zeit hoffen beginnen zu können.

Gewinn-Berechnung und Reservefonds.

Gewinn an Wechsel-Zinsen wie vorstehend	77,347 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.
Gewinn an Lombard-Zinsen	42,093 - 14 - 3 -
Gewinn auf Effekten	289 - 24 - 10 -
Gewinn auf Ricambios	70 - 2 - 5 -
	119,800 Thlr. 24 Sgr. 5 Pf.

Sie von ab :

Depositen-Zinsen	3,116 Thlr. 2 Sgr. — Pf.
Abschreibungen wie vorstehend 2,550	= — - — -
Verlust auf dubiose Schulden 141	= 4 - 3 -
Abgaben und Unkosten	10,040 - 7 - 7 -
	15,847 - 13 - 10 -

Bleibt ein Reingewinn pro 1866 von 103,953 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

Derselbe vertheilt sich nach dem vorerwähnten
am 12. Oktober bereits gemachten Abschluß
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 12. Oktober auf 76,494 Thlr. 25 Sgr. 7 Pf.
und für den Zeitraum vom 12. Octbr. bis 31. Decbr. auf 27,458 - 15 - — -

103,953 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

Transport 103,953 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.

Von diesem Reingewinne geht statutenmäßig zuvörderst ab:

Lohn des vollziehenden Directors, 2%

mit 2,079 Thlr. 2 Sgr. — Pf.

Lohn des Aufsichtsrathes

6% mit 6,237 " 6 " — " 8,316 " 8 " — "

welche auf Lohn-Gonto übertragen sind. Zur Berechnung der auf Reservefonds zu übertragenden Quote

bleiben mithin 95,637 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf.

und zwar

pro 1. Jan. bis 12. Octbr. 70,375 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.

pro 12. Octbr. bis 12. Dec. 25,261 " 25 " — "

Von ersterem Betrage sind nach dem alten Statut 20%

mit 14,075 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.

von letzterem Betrage nach dem

neuen Statut 16 2/3% mit 4,210 " 9 " — "

im Ganzen also pro 1866 18,285 " 16 " 7 "

auf den Reservefonds zu übertragen, welcher dadurch wie erwähnt auf 127,628 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. steigt.

Es bleiben hiernach noch 77,351 Thlr. 16 Sgr. — Pf.

wonach sich eine Dividende von 38 1/2 Thlr. pro Actie oder 7 7/10 % (betragend auf 2000 Aktien 77000 Thlr.) herausstellt, und an unvertheiltem Gewinn auf Gewinn- und Verlust-Gonto noch 351 Thlr. 16 Sgr. verbleiben.

Königsberg, den 1. März 1867.

Der Aufsichtsrath der Königsberger Privatbank.

Moriz Simon.

B a l a n c

am 31. December 1866.

Activa.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	
Grundstück - Konto	18,000	—	—	Act
Inventarium - Konto	400	—	—	Ref
Cassa - Konto	324,534	5	6	Bar
Lombard - Waaren - Konto	382,270	—	—	Del
Lombard - Effecten - Konto	139,830	—	—	Car
Gambio - Konto	1,446,335	11	3	Dit
Diverse Debitoren	21,280	29	2	Lar
Effecten - Konto	1,798	15	—	Dit
Dubiöse Schulden - Konto	275	—	—	Gen
	2,334,724	—	11	

Königsberg, den 31. December 1866.

Direction der Königsberger Pr
Gabriel. Malmer

Balance

am 31. December 1866.

Passiva.

Sgr.		Pf.			Tblr.	Sgr.		Pf.	
—	—			Actien-Capital	1,000,000	—	—		
—	—			Reservefonds	127,628	21	5		
5	6			Banknoten im Umlauf	880,740	—	—		
—	—			Depositen-Conto	170,157	12	—		
—	—			Gambio-Zinsen pro 1867	6,216	15	4		
11	3			Diverse Creditoren	64,313	18	2		
29	2			Santieme-Conto	8,316	8	—		
15	—			Dividenden-Conto pro 1866	77,000	—	—		
—	—			Gewinn- und Verlust-Conto, Vortrag auf 1867 .	351	16	—		
—	11				2,334,724	—	11		

der Königsberger Privatbank.
 Carl. Ralmros.